



## **Effizienz und Effektivität**

### **Modewörter oder wirtschaftliche Notwendigkeit?**

Wir leben zweifellos in einer Zeit, in der alles schnell und rationell gehen muss. „Zeit ist Geld“ ist ein Spruch, den man schon im frühesten Kindesalter lernt. Seit der Erfindung der Uhr unterwerfen wir uns dem Diktat des Stunden-, Minuten- und oft auch des Sekundenzeigers. Da Arbeitszeit Geld kostet und der Wettbewerb immer härter wird, bekommt das Effizienz-Paradigma zunehmend mehr Bedeutung.

Sollen wir also immer effizient sein? Und was hat es mit dem Begriff Effektivität auf sich? Nach Peter Drucker, dem Altmeister der modernen Managementlehre, bedeutet Effizienz, die Aufgabe richtig zu erledigen und Effektivität, die richtige Aufgabe zu erledigen.

Zeitmanagement-Experte Professor Lothar Seiwert übersetzt diese Definition von Peter Drucker mit der Geschichte vom Waldarbeiter in die Praxis:

*Ein Spaziergänger geht durch einen Wald und begegnet einem Waldarbeiter, der hastig und mühselig damit beschäftigt ist, einen gefällten Baumstamm in kleinere Teile zu zersägen.*

*Der Spaziergänger tritt näher heran, um zu sehen, warum der Holzfäller sich so abmüht, und sagt dann: „Entschuldigen Sie, aber mir ist da etwas aufgefallen: Ihre Säge ist ja total stumpf! Wollen Sie sie nicht einmal schärfen?“*

*Darauf stöhnt der Waldarbeiter erschöpft auf: „Dafür habe ich keine Zeit – ich muss sägen!“*

Von außen ist es leicht zu erkennen: Schnell hat er gearbeitet, aber in der falschen Reihenfolge. Er hätte weniger Zeit gebraucht und es wäre billiger gewesen, die Säge vorher zu schärfen. Da wir aber oft so in die Arbeit vertieft sind, verlieren wir aus den Augen, was mit uns passiert. Dann gelingt es uns nicht mehr, die Ursache zu finden, weswegen wir zum Beispiel schlechtere Qualität produzieren, mehr Fehler machen oder doch länger brauchen, als wir glaubten. Das Effizienz-Paradigma ist zur Verhaltensautomatik geworden.

Dabei gibt es eine einfache Lösung für diese Betriebsblindheit. Man muss nur anderen bei der Arbeit zuschauen. Schnell sind wir aus der externen Warte heraus in der Lage, unseren Kolleginnen und Kollegen hilfreiche Tipps zu geben, wie sich ihre Arbeitsabläufe noch verbessern lassen. Und was in der einen Richtung funktioniert, klappt meist auch in der anderen. Wer erkennt, dass er auch selbst der Waldarbeiter sein könnte, der sich aus einer unglücklichen Routine heraus unnötig viel Mühe macht, hat den entscheidenden Schritt getan. Bei jedem von uns gibt es solch eine Säge, die dringend einmal nachgeschärft werden sollte – nicht zuletzt zu unserem eigenen Vorteil. Machen wir uns am besten noch heute und am besten mit Unterstützung unserer Kolleginnen und Kollegen auf die Suche nach ihr.

---



## BERATUNG & TRAINING IN HOTELLERIE & GASTRONOMIE

Effektivität kommt also vor Effizienz. Bei allem Zeitdruck – oder vor allem wegen des Zeitdrucks – müssen wir uns die Zeit nehmen zu überlegen, was wie und in welcher Reihenfolge produziert werden soll. Erst danach sollten wir nachdenken, wie wir unsere Leistung schneller und rationeller erbringen können.

P. S.: Ein gutes Mise en Place beispielsweise setzt solche Gedanken voraus. Ist alles an der rechten Stelle vorbereitet, können wir uns darauf konzentrieren, schnell zu arbeiten und viele Gäste zufriedenzustellen.

Den ganzen Management-Tipp finden Sie kostenfrei im Download unter:

<http://clipmanagement.de/management-tipps.html>

**[www.clipmanagement.de](http://www.clipmanagement.de)**

**[www.clipakademie.de](http://www.clipakademie.de)**

---